

## Zuviele Wertstoffe im Restmüll!

Heute werden viel mehr Wertstoffe wie Glas, Papier, Metalle und Plastik getrennt gesammelt. Dennoch landen noch immer viel zu viele Wertstoffe in der Restmülltonne. Bioabfälle machen mit durchschnittlich 39 Prozent den größten Teil davon aus. In städtischen Regionen enthalten die Tonnen insgesamt mehr Wertstoffe als in ländlichen Gebieten. Es fällt noch immer zu viel Restmüll an. Die Abfallvermeidung hat die höchste Priorität in der Abfallhierarchie. Mehr Mehrweg statt Einweg und klare Vorgaben für Einwegprodukte und -verpackungen, wie sie in der Einwegkunststoffrichtlinie vorgelegt werden, sind hier ein richtiger Weg. Bioabfall ist für die Restmülltonne viel zu kostbar, denn er lässt sich vollständig recyceln und liefert den Grundstoff für Kompost und Biogas. Jeder Wertstoff in der Restmülltonne verursacht höhere Müllgebühren.

Plastikverpackungen um bis zu 40.000 Tonnen oder etwa 15 Prozent reduzieren. Mehrwegflaschen werden bis zu 40 Mal wiederbefüllt. So können 40 Einwegflaschen ersetzt werden. Zusätzlich sind auch die Transportkisten wiederverwendbar, während bei Einweg-Plastikflaschen oft Kartons und Plastikfolie verwendet werden.



Besonders bedenklich sind die Fehlwürfe von Lithium Batterien im Restmüll. Diese führen in den Verwertungsanlagen häufig zu Bränden. Hohe Schäden entstehen und diese Kosten führen letztendlich zu höheren Restmüll Verwertungskosten – die wiederum vom Bürger zu tragen sind. Nur ca. 50 % der anfallenden Lithium Batterien werden getrennt gesammelt. Der Rest verschwindet zum Großteil im Restmüll.



## Mehrweg eine Lösung

Eine Umstellung sämtlicher Einweg-Getränkeflaschen in Österreich auf Glas-Mehrweg würde die Menge der